

Alba happy! Keine OP bei Jenkins

Der MVP ist Sonntag gegen Vizemeister Bonn dabei

Aufatmen bei den Albatrossen. Ihr Superstar Julius Jenkins (27) muss wegen seiner Leistenprobleme nicht unters Messer. Das ist das Ergebnis eines Checks bei Spezialist Dr. Jens Krüger.

Jenkins, der heute noch einen weiteren Untersuchungstermin hat, wird Sonntag gegen Vizemeister Bonn (17 Uhr, O2 World) voraussichtlich auflaufen.

„Julius hat eine Schambeinentzündung“, erklärt Mannschaftsarzt Dr. Gerd-Ulrich Schmidt.

„Eine häufige Verletzung bei Sprung und Lauf-Sportarten. Der Knochen ist bei ihm nicht angegriffen. Er hatte lediglich beim Dehnen ein leichtes Ziehen. Nach dem Aufwärmen hat er gar keine Beschwerden. Wir haben den Check machen lassen, um ganz sicher zu gehen.“

Und das beim absoluten Spezialisten. Dr. Krüger operierte Montag erst Herthas Patrick Ebert, zuvor auch schon die Ex-Albatrosse Mithat Demirel, Mike Penberthy, Nenad Canak

und Kirk Penney. Julius Jenkins aber bleibt die OP erspart. Dr. Schmidt: „Wir werden die Entzündung mit Ultraschall therapieren.“

Gestern hatten die Albatrosse trainingsfrei. Einer aber war trotzdem in der Halle: Julius Jenkins kam zum Wurftraining. Er ist heiß auf den Knaller gegen Bonn.



Julius Jenkins

FOTO: ROGMANS

THEO BREIDING